



**MEINE  
REISE**



**UNSERE  
VERBINDUNG**



### HOCHTIEF-Konzern: wesentliche operative Kennzahlen (auf vergleichbarer Basis)

(In Mio. EUR)	H1 2014	H1 2013 angepasst*	Verände- rung in % gegenüber Vorjahr	Q2 2014	Q2 2013 angepasst*	01-12 2013 angepasst*
EBIT <sup>1)</sup>	407,4	391,5	4,1 %	220,8	216,9	834,5
Ergebnis vor Steuern <sup>1)</sup>	296,0	267,2	10,8 %	162,0	153,0	569,6
EBT Marge <sup>1)</sup>	2,4	2,1	0,3 % p	2,4	2,1	2,2
Konzerngewinn <sup>1)</sup>	116,0	83,9	38,3 %	62,7	40,5	178,1
Ergebnis je Aktie (EUR) <sup>1)</sup>	1,67	1,14	46,5 %	0,90	0,55	2,47
Auftragseingang			auf vergleichbarer Basis, d. h. bereinigt um Währungs- effekte und Dekonsolidie- rung (gegenüber Vorjahr)	4,7 %		
Auftragsbestand				-6,5 %		
Außenumsatz				6,2 %		
Leistung				5,1 %		

\*Angepasst aufgrund von IFRS 11. Erläuterungen zu der Anpassung finden Sie auf den Seiten 17 ff.

1) Operative Zahlen ohne Einmaleffekte: bereinigt um Dekonsolidierungseffekte

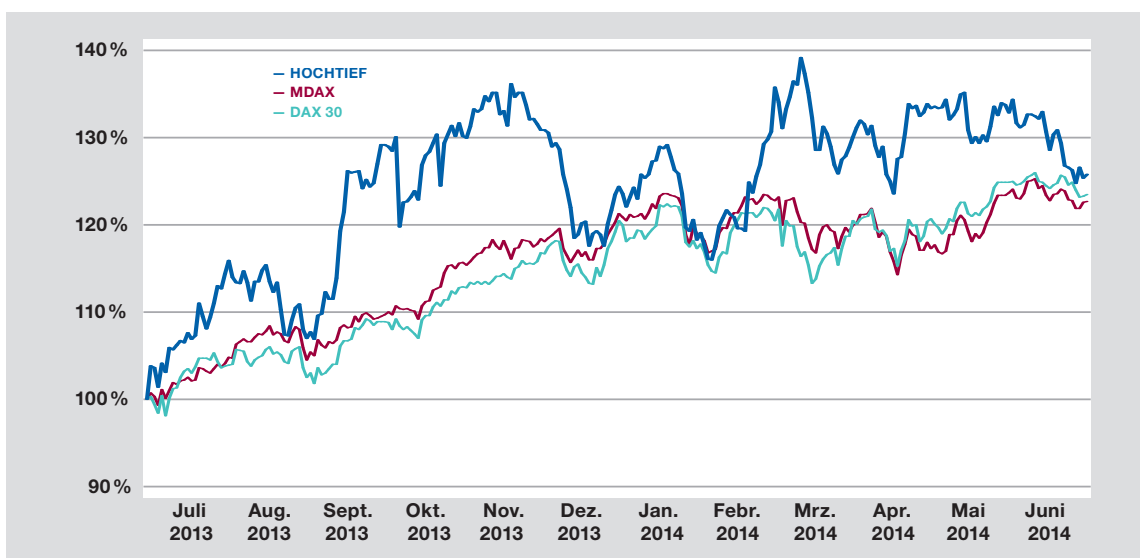
### HOCHTIEF-Konzern: Berichtszahlen

(In Mio. EUR)	H1 2014	H1 2013 angepasst*	Verände- rung in % gegenüber Vorjahr	Q2 2014	Q2 2013 angepasst*	01-12 2013 angepasst*
EBIT**	401,5	586,3	-31,5 %	222,6	398,8	1.172,7
Ergebnis vor Steuern/EBT**	266,7	452,6	-41,1 %	144,2	330,0	801,2
Konzerngewinn**	100,5	126,2	-20,4 %	56,4	82,7	171,2
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,45	1,72	-15,7 %	0,81	1,13	2,37
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit**	-332,1	-359,2	7,5 %	156,8	247,7	280,8
Operative Investitionen** <sup>2)</sup>	349,8	605,6	-42,2 %	228,2	333,0	931,8
Nettoverschuldung	-1.299,6	-1.701,6	-23,6 %	-1.299,6	-1.701,6	-39,6
Auftragseingang	10.880,8	11.605,6	-6,2 %	5.187,3	6.056,8	26.491,5
Auftragsbestand	39.073,2	45.314,0	-13,8 %	39.073,2	45.314,0	39.940,4
Außenumsatz**	12.294,5	13.225,7	-7,0 %	6.695,5	7.439,2	27.022,2
Leistung	13.275,4	14.356,1	-7,5 %	7.100,5	7.861,0	29.049,2
Mitarbeiter	71 337 (Stichtag 30.06.2014)	86 241 (Stichtag 30.06.2013)	-17,3 %	71 337 (Stichtag 30.06.2014)	86 241 (Stichtag 30.06.2013)	80 912 (im Jahres- durchschnitt)

\*\*Hinweis: Die prozentualen Veränderungen wurden auf Basis der im Zwischenabschluss verwendeten Werteinheiten (Tsd. EUR) ermittelt.

2) Entspricht Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investment Properties in der Kapitalflussrechnung auf Seite 15.

### HOCHTIEF-Aktie



Zum Bericht: In allen Texten beziehen wir uns grundsätzlich mit der allgemeinen Anrede sowie den Funktionen auf Damen und Herren.

## Sehr geehrte Aktionäre,



**Marcelino Fernández Verdes, Vorsitzender des Vorstands**

im ersten Halbjahr 2014 hat HOCHTIEF weitere Fortschritte verzeichnet. Die positiven Trends des ersten Quartals haben sich auch im zweiten Quartal fortgesetzt. Dies zeigt ein Blick auf die um nicht operative Einmaleffekte bereinigte, also operative Geschäftsentwicklung auf vergleichbarer Basis.

Das Vorsteuerergebnis Januar bis Juni 2014 lag mit 296 Mio. Euro mehr als zehn Prozent über dem Vorjahreswert. Das Konzernergebnis konnte um 38,3 Prozent gesteigert werden und erreichte einen Wert von 116 Mio. Euro. Alle HOCHTIEF-Divisions haben dazu mit einer positiven Entwicklung beim operativen Ergebnis beigetragen.

Bei der Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit konnte eine erneute Verbesserung verzeichnet werden; der saisonale Mittelabfluss beim Nettovermögen ist im ersten Halbjahr weiter gesunken. Auch die Nettoverschuldung haben wir gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert: Im ersten Halbjahr 2014 lag sie mit knapp 1,3 Mrd. Euro um etwa 400 Mio. Euro unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der Auftragseingang auf vergleichbarer Basis liegt mit 4,7 Prozent über dem Vorjahreswert. Auch die Leistung auf vergleichbarer Basis ist im ersten Halbjahr 2014 um 5,1 Prozent gestiegen. Unser solider Auftragsbestand hat mit nahezu 40 Mrd. Euro eine ähnliche Größenordnung wie Ende 2013.

Von der erfolgreichen Geschäftsentwicklung profitieren auch die HOCHTIEF-Aktionäre. Nach Beschluss der Hauptversammlung im Mai 2014 haben wir für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von 1,50 Euro je Aktie ausgeschüttet – das ist ein Anstieg um 50 Prozent.

Wir werden die eingeschlagene Strategie konsequent weiter umsetzen. Wir werden den HOCHTIEF-Konzern auf sein Kerngeschäft – das Realisieren von komplexen Hoch- und Infrastrukturbauvorhaben – fokussieren und als führender globaler Infrastrukturbaukonzern zu einer nachhaltigen Verbesserung bei Cash-Profitabilität, Risikomanagement und Solidität entwickeln. Dafür treiben wir in allen Unternehmensteilen konsequent die nötigen Veränderungen voran.

Bei unserer Beteiligungsgesellschaft Leighton wird derzeit eine strategische Überprüfung vorgenommen. An der australischen Unternehmensgruppe hält HOCHTIEF seit einem bedingten Übernahmeangebot an die übrigen Anteilseigner, das im Mai 2014 auslief, nun 69,62 Prozent der Anteile. Der Konzern investierte im Rahmen der Transaktion etwa 577 Mio. Euro – eine Investition in unser Kerngeschäft, denn Leighton ist ein wesentlicher Teil von HOCHTIEF und wir sind vom Potenzial des Unternehmens überzeugt.

Um dieses Potenzial noch besser zu heben, hat Leighton im Juni einen aktualisierten strategischen Fahrplan vorgestellt. Er ist das Ergebnis einer noch andauernden, tief gehenden Analyse der aktuellen Situation. Kernpunkte des Plans sind die Stärkung der Bilanz, die Vereinheitlichung des operativen Geschäftsmodells, die Fokussierung auf das Kerngeschäft sowie bessere Projektergebnisse.

So wird sich Leighton weiterhin darauf konzentrieren, ausstehende Forderungen zu realisieren. Parallel überprüft die Unternehmensgruppe Optionen für das Service- und Property-Geschäft sowie für die Tochtergesellschaft John Holland. In allen Fällen erwägen wir sowohl potenziell Verkäufe als auch Partnerschaften, es sind jedoch noch keine Entscheidungen gefallen. Das operative Geschäft von Leighton wird sich zukünftig auf die vier Bereiche „Construction“, „Mining“, „Public-Private-Partnership“ und „Engineering“ fokussieren. Nach dieser Aufteilung werden die vielseitigen Geschäftsaktivitäten in der Unternehmensgruppe neu geordnet. Dadurch heben wir Synergien, reduzieren Kosten, bündeln Know-how und stärken unsere Wettbewerbsposition. Verbesserte Projektergebnisse werden wir durch standardisierte Prozesse und Systeme sowie einen stärker unternehmerisch geprägten Ansatz bei unseren Projektmanagern erreichen.

Die Division HOCHTIEF Europe haben wir mit der weitgehend abgeschlossenen Restrukturierung von HOCHTIEF Solutions auf einen erfolgreichen Weg gebracht. Der positive Trend zeigt sich hier im verbesserten Cashflow und bei den Auftragseingängen. Es stehen noch letzte Entschei-

dungen für unsere europäischen Real-Estate-Bereiche aus, die nicht mehr zum Kerngeschäft gehören. Wir haben verschiedene Optionen geprüft, um aus diesem Geschäft Kapital freizusetzen. Bei der Suche nach strategischen Partnern haben wir gute Fortschritte gemacht. Im Juli 2014 haben wir den Verkauf unseres Property-Management-Geschäfts abgeschlossen.

Dass der Kapitalmarkt unverändert großes Vertrauen in die Strategie und die Bonität von HOCHTIEF zeigt, beweist das starke Interesse, auf das zwei Finanzierungsinstrumente unseres Konzerns gestoßen sind: Im Mai 2014 hat HOCHTIEF seine dritte Anleihe platziert. Der Non-rated Bond über 500 Mio. Euro mit einem Kupon von 2,625 Prozent p.a. und einer Laufzeit bis 2019 war mit 2,3 Mrd. Euro gut vierfach überzeichnet. Kurz zuvor hatten wir die bestehende Bar- und Avalkreditlinie im Umfang von zwei Mrd. Euro bis 2019 erfolgreich und zu deutlich besseren Konditionen verlängert.

Die Ratingagentur Standard and Poor's hat das „BBB-/A-3“-Rating von Leighton Holdings bestätigt und das Unternehmen von der CreditWatch-Liste genommen. Der Ausblick ist stabil.

Auch im zweiten Quartal 2014 konnten unsere operativen Gesellschaften in allen Divisions attraktive Auftragseingänge verzeichnen: Turner realisiert als führender Anbieter im allgemeinen Hochbau der USA verschiedene Projekte im Bereich Geschäfts- und Bildungsimmobilien. Die Tiefbauspezialisten von Flatiron erhielten unter anderem in North Carolina den Auftrag, einen Highway mehrspurig auszubauen. In der Division HOCHTIEF Asia Pacific wurden Leighton Contractors und John Holland zum bevorzugten Anbieter für ein weiteres Auftragspaket beim Bahnprojekt North West Rail Link in Sydney benannt. In Hongkong realisiert Leighton Asia die Zollabfertigung beim Großprojekt Hongkong-Zhuhai-Macao-Bridge. Zudem erhielt die Habtoor Leighton Group – die ihren Auftragsbestand im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt hat – in Dubai den Auftrag für das Los 8 des Mixed-Use-Gebäudekomplexes „Jewel of the Creek“. Zu den Neuaufträgen der Division HOCHTIEF Europe im Bereich Verkehrsinfrastruktur gehören der Ausbau des U-Bahn-Netzes in Kopenhagen und die Erweiterung der Autobahn 7 bei Hamburg sowie das PPP-Projekt Ballettprobenhaus der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf.

## Konzernausblick

Die Guidance für den Konzern bleibt unverändert. 2013 betrug der operative Konzerngewinn 207,5 Mio. Euro (einschließlich aurelis). 2014 rechnet der Konzern nach wie vor mit einer weiteren Verbesserung bei einem operativen Konzerngewinn im Bereich von 225 bis 250 Mio. Euro. Wir gehen davon aus, dies durch eine höhere Umsatzrentabilität in allen Divisions zu erreichen.

Die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2014 zeigt: Die Strategie von HOCHTIEF mit dem Fokus auf anspruchsvollen Projekten in den Bereichen Hochbau und Infrastruktur greift. Diesen Weg werden wir weiter konsequent fortsetzen. Unsere Anstrengungen lohnen sich! Ich werde Sie weiterhin gerne über unsere Fortschritte informieren.

Ihr



Marcelino Fernández Verdes  
Vorsitzender des Vorstands

# Zwischenlagebericht

## Auftragslage

Zum 30. Juni 2014 lag der **Auftragseingang** bei fast 10,9 Mrd. Euro. Dies stellt auf vergleichbarer Basis eine Steigerung um nahezu fünf Prozent gegenüber dem Vorjahreswert dar. Die Division HOCHTIEF Americas erreichte mit einem Auftragseingang in Höhe von 4,7 Mrd. Euro ein neues Rekordniveau für das erste Halbjahr eines Geschäftsjahres. Hier konnten sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau großvolumige Projekte gewonnen werden. Die Division HOCHTIEF Asia Pacific liegt unter dem Vorjahreswert (auf vergleichbarer Basis: -13,7 Prozent), erwartet jedoch im zweiten Halbjahr signifikante Auftragseingänge. Die Division HOCHTIEF Europe liegt auf Vorjahresniveau. Bereinigt um Dekonsolidierungs- und Währungseffekte errechnet sich ein Zuwachs von 30,3 Prozent.

Auf vergleichbarer Basis wurde die **Leistung** um 5,1 Prozent gesteigert. Die Division HOCHTIEF Asia Pacific liegt bereinigt um Dekonsolidierungs- und Währungseffekte über dem Vorjahresniveau (+4,3 Prozent). Die Division HOCHTIEF Americas (bereinigt um Dekonsolidierungs- und Währungseffekte +7,6 Prozent) erreicht bei der Leistung einen neuen Rekordwert im ersten Halbjahr eines Geschäftsjahres. HOCHTIEF Europe liegt (bereinigt um Währungs- und Dekonsolidierungseffekte) 1,8 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Der **Auftragsbestand** lag mit 39,07 Mrd. Euro per Juni 2014 auf einem ähnlichen Niveau wie zum Jahresende 2013 (-2,2 Prozent). Unter Berücksichtigung der negativen Wechselkurseffekte (-1,23 Mrd. Euro, hauptsächlich aus dem australischen und amerikanischen Dollar) und der Dekonsolidierungseffekte (per Juni 2013: -2,21 Mrd. Euro) liegt der Bestand 6,5 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Bei anhaltend hoher Leistung stellt der Auftragsbestand eine rechnerische Auftragsreichweite von knapp 17 Monaten sicher.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Der um Wechselkurseffekte und Dekonsolidierungen bereinigte **operative Umsatz** stieg auf vergleichbarer Basis im ersten Halbjahr 2014 um 6,2 Prozent auf 13,57 Mrd. Euro (Vorjahr 12,78 Mrd. Euro). Die **nominalen Umsatzerlöse** beliefen sich auf 12,29 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Rückgang um sieben Prozent. Leighton hat sich auf dem

australischen Markt und in der Asien-Pazifik-Region gut behauptet und nach 10,52 Mrd. australischen Dollar für den Zeitraum von Januar bis Juni 2013 im entsprechenden Zeitraum 2014 elf Mrd. australische Dollar (+4,6 Prozent) erzielt. Aufgrund des deutlich niedrigeren Durchschnittskurses für den australischen Dollar lagen die in Euro ausgewiesenen Umsatzerlöse für die Division HOCHTIEF Asia Pacific aber mit 7,34 Mrd. Euro unter dem Vorjahr. Auf dem amerikanischen Markt war die Umsatzentwicklung – insbesondere durch die Zuwächse im Hochbaugeschäft – ebenfalls positiv. Turner erreichte infolge der guten Auftragslage und der hohen Leistungserbringung einen Umsatzanstieg um 11,4 Prozent auf 5,03 Mrd. amerikanische Dollar. Das Umsatzvolumen der gesamten Division HOCHTIEF Americas stieg im ersten Halbjahr 2014 auf 3,98 Mrd. Euro gegenüber 3,83 Mrd. Euro im Vorjahr. Die Umsatzerlöse bei der Division HOCHTIEF Europe blieben für den Zeitraum von Januar bis Juni 2014 mit 918 Mio. Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 1,29 Mrd. Euro. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf die Dekonsolidierung der Service-Sparte zurückzuführen, die im Vorjahreshalbjahr noch mit 343 Mio. Euro in den Umsatzerlösen enthalten war.

Im ersten Halbjahr 2014 stieg der Anteil der im internationalen Geschäft erzielten Umsatzerlöse auf 95 Prozent (Vorjahr 93 Prozent).

Auf vergleichbarer Basis belief sich das **operative EBIT** in den ersten sechs Monaten dieses Jahres auf 407,4 Mio. Euro, das ist ein Anstieg von 4,1 Prozent. HOCHTIEF erzielte ein **nominales EBIT** in Höhe von 401,5 Mio. Euro. Im Vorjahreswert (586,3 Mio. Euro) war neben den Ergebnisbeiträgen aus dem Flughafengeschäft und der Service-Sparte von HOCHTIEF Europe insbesondere der Einmaleffekt aus dem Verkauf der Telekommunikationsaktivitäten bei Leighton mit 165 Mio. Euro enthalten. Auf vergleichbarer Basis war das EBIT von Leighton (in Landeswährung) fast 19 Prozent höher. Der Nominalwert für die Division HOCHTIEF Asia Pacific (354 Mio. Euro) lag jedoch aufgrund des oben genannten im Vorjahr wirksamen Einmaleffekts (Verkauf des Telekommunikationsgeschäfts) unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Division HOCHTIEF Americas profitierte vom starken Hochbaugeschäft und steigerte ihr EBIT im Vergleich zum Vorjahr (47,6 Mio. Euro) um mehr als 60 Prozent auf 76,5 Mio. Euro. Für die Division HOCHTIEF Europe ergab sich im ersten Halbjahr 2014 mit fast zehn

Die entsprechenden Kennzahlentabellen finden Sie im Zwischenabschluss ab Seite 14.

Mio. Euro ein operatives EBIT (bereinigt um Einmaleffekte), das deutlich über dem Vorjahreswert von 2,2 Mio. Euro liegt. Im Nominalwert schlägt sich der Wegfall des positiven Beitrags nieder, der 2013 aus dem inzwischen veräußerten Service-Geschäft stammte.

Das **Beteiligungsergebnis** der Berichtsperiode belief sich auf 46,2 Mio. Euro gegenüber 149,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013. Der Vorjahreswert enthielt noch Beteiligungserträge des veräußerten Flughafengeschäfts in Höhe von 64,2 Mio. Euro. Die Division HOCHTIEF Asia Pacific erzielte mit 34,2 Mio. Euro ein wiederum deutlich positives und im Vergleich zum Vorjahr (25,4 Mio. Euro) leicht verbessertes Beteiligungsergebnis. In der Division HOCHTIEF Americas blieb das Beteiligungsergebnis der Berichtsperiode mit 14,5 Mio. Euro aufgrund niedrigerer Erträge aus Gemeinschaftsunternehmen von Flatiron unter Vorjahr (27,3 Mio. Euro). Das Beteiligungsergebnis der Division HOCHTIEF Europe war deutlich rückläufig und belief sich in der ersten Jahreshälfte 2014 auf -2,5 Mio. Euro (Vorjahr 32,5 Mio. Euro). Ausschlaggebend hierfür waren geringere Ergebnisse von deutschen Bauarbeitsgemeinschaften bei der Einheit HOCHTIEF Infrastructure.

Das **Finanzergebnis** des ersten Halbjahres 2014 verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr (-128,6 Mio. Euro) um 17,2 Mio. Euro auf -111,4 Mio. Euro. HOCHTIEF hat zur weiteren Optimierung der Finanzierungsstrukturen das derzeit günstige Kapitalmarktumfeld genutzt und im zweiten Quartal 2014 die bestehende Bar- und Avalkreditlinie vorzeitig zu verbesserten Konditionen bis April 2019 verlängert. Daneben konnten wir nach 2012 und 2013 eine dritte Anleihe im Nominalvolumen von 500 Mio. Euro zu einem nochmals niedrigeren Nominalzinssatz von 2,625 Prozent platzieren.

Das auf vergleichbarer Basis ermittelte **operative Ergebnis vor Steuern** übertraf in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit 296 Mio. Euro das Vorjahresniveau von 267,2 Mio. Euro um fast elf Prozent. Das **nominale Ergebnis vor Steuern** belief sich auf 266,7 Mio. Euro. Der mit 452,6 Mio. Euro deutlich höhere Vorjahreswert enthielt noch den Einmaleffekt aus der Veräußerung der Telekommunikationsaktivitäten von Leighton (165 Mio. Euro) sowie die Ergebnisbeiträge des veräußerten Flughafengeschäfts und der Service-Sparte von HOCHTIEF Europe.

Der **Steueraufwand** blieb im ersten Halbjahr 2014 mit 102,3 Mio. Euro unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 166,3 Mio. Euro. Dabei waren insbesondere die Steueraufwendungen bei Leighton rückläufig, die im Vorjahr den Effekt aus dem Verkauf der Telekommunikationsaktivitäten enthielten.

Der auf vergleichbarer Basis ermittelte **operative Konzerngewinn** von HOCHTIEF zeigt im ersten Halbjahr 2014 mit 116 Mio. Euro ein im Vergleich zum Vorjahr (83,9 Mio. Euro) stark verbessertes Ergebnis. Auf die HOCHTIEF-Aktionäre entfällt vom Nachsteuerergebnis ein **nominaler Konzerngewinn** in Höhe von 100,5 Mio. Euro (Vorjahr 126,2 Mio. Euro). HOCHTIEF hat im zweiten Quartal 2014 die Anteilsquote an Leighton um rund elf Prozent auf 69,62 Prozent erhöht und damit die Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis nach Steuern deutlich verringert.

## Finanzlage

Die **Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2014 auf -332,1 Mio. Euro. Dabei stieg das Nettoumlaufvermögen insbesondere bei Leighton um 634,9 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fiel der Mittelverbrauch hierfür um 346,8 Mio. Euro geringer aus. Dem geringeren Liquiditätsbedarf beim Nettoumlaufvermögen stand jedoch ein niedrigerer Zufluss aus dem liquiditätswirksamen Ergebnis gegenüber. Daher blieb die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit in der Berichtsperiode insgesamt auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (-359,2 Mio. Euro).

HOCHTIEF weist in der **Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit** für den Zeitraum von Januar bis Juni 2014 insgesamt einen Liquiditätszufluss in Höhe von 379,3 Mio. Euro aus. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum verzeichnete der HOCHTIEF-Konzern einen Mittelabfluss in Höhe von 259,4 Mio. Euro. Im bisherigen Jahresverlauf wurden Investitionsausgaben im Umfang von 407,1 Mio. Euro getätigt. Im ersten Halbjahr 2013 lag das Investitionsvolumen mit 803,2 Mio. Euro noch deutlich höher. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte blieben mit 349,8 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahresniveau von 605,6 Mio. Euro. Der Großteil dieser Investitionsausgaben wurde mit 312,9 Mio. Euro (Vorjahr 572,2 Mio. Euro) bei Leighton getätigt. Ausschlaggebend für den Rückgang war die Optimierung des Beschaffungs- und Einsatzmanagements von technischem Gerät – unter anderem in Form von Operate-Leasing. Gegenläufig wurden im ersten Halbjahr 2014 Einnahmen aus Anlagenabgängen und Desinvestments im Umfang von 265,2 Mio. Euro (Vorjahr 533,8 Mio. Euro) generiert. Der Großteil der vereinnahmten Zahlungseingänge aus Desinvestments von Beteiligungen (178,4 Mio. Euro) resultierte aus der Veräußerung der Anteile an der aurelis Real Estate GmbH & Co. KG. In dem mit 516,7 Mio. Euro deutlich höheren Vorjahreswert war mit rund 475 Mio. Euro der Liquiditätszufluss aus dem Verkauf der Telekommunikationsaktivitäten von Leighton enthalten. Die Veränderungen bei Wertpapieren und Finanzforderungen führten im ersten Halbjahr 2014 zu einem Liquiditätszufluss in Höhe von 521,2 Mio. Euro (Vorjahr 10,1 Mio. Euro). Der überwiegende Teil hiervon wurde durch Wertpapierverkäufe bei der HOCHTIEF Aktiengesellschaft und bei Turner erzielt.

In der **Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit** weist HOCHTIEF im ersten Halbjahr 2014 einen Abfluss an Liquidität in Höhe von 208,4 Mio. Euro aus. Im Vorjahr ergab sich demgegenüber ein Zufluss von 345,7 Mio. Euro. Ein Großteil der 2014 abgeflossenen Liquidität wurde mit 606,4 Mio. Euro zur Aufstockung der Anteilsquote an Leighton verwendet. Die Finanzierung dieser Transaktion erfolgte vollständig aus unseren bestehenden Finanzmitteln. Die Neuaufnahme von Krediten wurde im Vergleich zum Vorjahr (1,57 Mrd. Euro) auf 1,17 Mrd. Euro reduziert. Darin ist die im zweiten Quartal 2014 begebene Anleihe der HOCHTIEF Aktiengesellschaft im Volumen von 500 Mio. Euro enthalten. Daneben wurden bei Leighton weitere Bankkredite aufgenommen. Für die Tilgung von Krediten – unter anderem die Rückzahlung von Schuldscheindarlehen der HOCHTIEF Aktiengesellschaft – flossen 627,1 Mio. Euro aus dem HOCHTIEF-Konzern ab (Vorjahr 967,9 Mio. Euro). Zudem wurden Dividenden im Umfang von 163 Mio. Euro (Vorjahr 168,7 Mio. Euro) ausgezahlt.

Der Bestand an flüssigen Mitteln belief sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2014 auf 2,09 Mrd. Euro und lag damit auf einem ähnlichen Niveau wie zum Geschäftsjahresende 2013 (2,19 Mrd. Euro).

Die Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit (-332,1 Mio. Euro) und aus der Investitionstätigkeit (379,3 Mio. Euro) führten im ersten Halbjahr 2014 zu einem positiven Free Cashflow in Höhe von 47,2 Mio. Euro (Vorjahr -618,6 Mio. Euro).

## Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** wuchs zum 30. Juni 2014 gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2013 (14,95 Mrd. Euro) um 225 Mio. Euro auf 15,18 Mrd. Euro. Der Anstieg ist ausschließlich auf Wechselkurseffekte zurückzuführen.

Der Bestand an **langfristigen Vermögenswerten** lag zum 30. Juni 2014 mit 4,05 Mrd. Euro um 247,2 Mio. Euro über dem Niveau vom 31. Dezember 2013 (3,8 Mrd. Euro). In den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 903,3 Mio. Euro sind die bei Erstkonsolidierung von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Konzessionen und ähnliche Rechte enthalten. Der Anstieg gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2013 (830,1 Mio. Euro) um 73,2 Mio. Euro ist zu einem Großteil auf Währungseffekte zurückzuführen. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich leicht um 107,4 Mio. Euro auf 1,49 Mrd. Euro. Grund hierfür waren die in der Berichtsperiode über dem Abschreibungsvolumen liegenden Sachinvestitionen. Der Bestand an Finanzanlagen stieg ebenfalls – im Wesentlichen durch Währungseffekte – um 65 Mio. Euro auf 838,8 Mio. Euro. Die Finanzforderungen (546 Mio. Euro) blieben gegenüber dem Geschäftsjahresende 2013 nahezu unverändert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** blieben im ersten Halbjahr 2014 mit 11,13 Mrd. Euro auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2013 (11,15 Mrd. Euro). Die Vorräte blieben mit 1,15 Mrd. Euro nahezu konstant und enthalten im Wesentlichen unfertige Leistungen für Immobilienprojekentwicklungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wuchsen hingegen im Wesentlichen bei Leighton und Turner sowie durch Währungseffekte beim australischen Dollar um 701 Mio. Euro auf 6,68 Mrd. Euro. Der Wertpapierbestand war aufgrund von im ersten Halbjahr durchgeführten Verkäufen bei der HOCHTIEF Aktiengesellschaft und bei Turner um 519 Mio. Euro stark rückläufig und lag am 30. Juni 2014 bei 604,3 Mio. Euro. Die frei gewordenen Geldmittel wurden für die Anteilsaufstockung bei Leighton und andere unternehmerische Zwecke verwendet. Die flüssigen Mittel verminderten sich im ersten Halbjahr 2014 leicht um 95,4 Mio. Euro auf 2,09 Mrd. Euro. In den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von 158,6 Mio. Euro wurden zum 30. Juni 2014 ausschließlich Vermögenswerte des Mining-Bereichs von Leighton ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** verminderte sich im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2013 (3,29 Mrd. Euro) um 470,7 Mio. Euro auf 2,82 Mrd. Euro. Ausschlaggebend für den Rückgang war die in den übrigen neutralen Veränderungen (-597,1 Mio. Euro) wirksame Aufstockung der HOCHTIEF-Anteilsquote an Leighton. Daneben minderten die Auszahlungen von Dividenden (-163 Mio. Euro) sowie die Veränderungen aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen (-26,8 Mio. Euro) das Konzern-eigenkapital. Gegenläufig wirkten sich das Ergebnis nach Steuern (164,4 Mio. Euro) sowie die Effekte aus der Währungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten (151,6 Mio. Euro) positiv aus.

Die Eigenkapitalquote blieb zum 30. Juni 2014 auf einem soliden Niveau von 18,6 Prozent (31. Dezember 2013: 22 Prozent).

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2014 um 496,6 Mio. Euro auf 4,11 Mrd. Euro. Ausschlaggebend hierfür war die Emission einer Unternehmensanleihe durch die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und der damit verbundene Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um 448,6 Mio. Euro auf 3,15 Mrd. Euro. Zudem stieg der Bestand an langfristigen Rückstellungen um 37,5 Mio. Euro auf 785,2 Mio. Euro.

Die **kurzfristigen Schulden** wuchsen im ersten Halbjahr 2014 um 199,2 Mio. Euro auf 8,24 Mrd. Euro. Wesentlichen Anteil hieran hatten Kreditaufnahmen bei Leighton, die zu einem Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um 196,5 Mio. Euro auf 923,3 Mio. Euro führten. Dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 69,5 Mio. Euro auf 5,92 Mrd. Euro stand ein Abbau der sonstigen Verbindlichkeiten um 75,5 Mio. Euro auf 385,3 Mio. Euro gegenüber. Nahezu unverändert blieben die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 920,2 Mio. Euro. Die mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundenen Schulden in Höhe von 62,5 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 68,1 Mio. Euro) resultieren unverändert aus dem geplanten Verkauf von Mining-Assets bei Leighton.



### Chancen- und Risikobericht

Die im Quartalsbericht 2014 sowie im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2013 veröffentlichte Darstellung der Chancen und Risiken\* der voraussichtlichen Entwicklung gilt unverändert weiter. Die Unternehmenssituation hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2013 nicht wesentlich verändert.

### Bericht zur Prognose und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Aufgrund von Dekonsolidierungseffekten und der Auswirkung von Währungsschwankungen erwarten wir, dass Auftragseingang, Leistung und Auftragsbestand zum Jahresende 2014 unter den Werten vom Dezember 2013 liegen werden.

Für 2014 rechnen wir mit einem operativen Konzerngewinn im Bereich von 225 bis 250 Mio. Euro gegenüber 207,5 Mio. Euro (einschließlich aurelis) im Jahr 2013. Wir gehen davon aus, dies durch eine höhere Umsatzrentabilität in allen Divisions zu erreichen.

Auch 2014 setzen wir weiterhin auf unsere Strategie, Profitabilität und Cash-Performance im Konzern durch strukturelle Maßnahmen zu steigern.

**\*Sie finden unseren Risikobericht im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 119 und im Internet unter [www.hochtief.de](http://www.hochtief.de).**

# Aus den Divisions

## Division HOCHTIEF Americas

### Division HOCHTIEF Americas: wesentliche operative Kennzahlen (auf vergleichbarer Basis)

(In Mio. EUR)	H1 2014	H1 2013	Veränderung in % gegenüber Vorjahr	Q2 2014	Q2 2013	01-12 2013
EBIT <sup>1)</sup>	76,5	49,6	54,2%	49,7	27,8	115,9
Ergebnis vor Steuern <sup>1)</sup>	68,7	40,0	71,8%	46,0	23,6	96,5
EBT Marge <sup>1)</sup>	1,7	1,0	0,7 %p	2,1	1,0	1,2
Konzerngewinn <sup>1)</sup>	42,5	29,2	45,5%	24,3	16,6	61,9

Auftragseingang	} auf vergleichbarer Basis, d. h. bereinigt um Währungseffekte und Dekonsolidierung (gegenüber Vorjahr)	25,8%
Auftragsbestand		-8,3%
Außenumsatz		8,7%
Leistung		7,6%

#### 1) Operative Zahlen ohne Einmaleffekte: bereinigt um Dekonsolidierungseffekte

### Division HOCHTIEF Americas: Berichtszahlen

(In Mio. EUR)	H1 2014	H1 2013	Veränderung in % gegenüber Vorjahr	Q2 2014	Q2 2013	01-12 2013
EBIT	76,5	47,6	60,7%	49,7	26,0	115,1
Ergebnis vor Steuern/EBT	68,7	38,0	80,8%	46,0	21,8	94,0
Bereichsumsatz	3.981,3	3.829,6	4,0%	2.151,6	2.303,3	7.943,8
Auftragseingang	4.660,8	3.875,1	20,3%	1.848,1	2.349,7	7.457,3
Auftragsbestand	9.931,2	11.313,0	-12,2%	9.931,2	11.313,0	9.278,8
Außenumsatz	3.981,3	3.829,6	4,0%	2.151,6	2.303,3	7.943,8
Leistung	4.227,2	4.109,7	2,9%	2.267,2	2.448,5	8.546,3
Operative Investitionen	11,3	13,5	-16,3%	5,4	2,3	19,3
Mitarbeiter	9763 (Stichtag 30.06.2014)	9408 (Stichtag 30.06.2013)	3,8%	9763 (Stichtag 30.06.2014)	9408 (Stichtag 30.06.2013)	9295 (im Jahresdurchschnitt)

\*LEED: Leadership in Energy and Environmental Design

Die Division HOCHTIEF Americas verzeichnete ein sehr erfolgreiches zweites Quartal 2014. Der **Auftragseingang** lag im ersten Halbjahr 2014 um 20,3 Prozent (währungsbereinigt +25,8 Prozent) über dem Vorjahreszeitraum und erreichte ein neues Rekordniveau für das erste Halbjahr eines Geschäftsjahres. Der Anstieg basiert hauptsächlich auf der sehr erfolgreichen Projektakquise im Bereich Hochbau im ersten Quartal des Geschäftsjahres. Daneben sorgten im zweiten Quartal aber auch Neuaufträge im Bereich Tiefbau für eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Die **Leistung** der Division übertraf den Rekordwert des Vorjahreszeitraums nochmals um 2,9 Prozent (währungsbereinigt +7,6 Prozent) und erreichte einen neuen Höchststand. Auch der **Außenumsatz** ist um vier Prozent (währungsbereinigt +8,7 Prozent) gestiegen.

Der **Auftragsbestand** sank gegenüber dem sehr hohen Vorjahreswert um 12,2 Prozent. Die Höhe des Auftragsbestands wurde durch die Abwertung des amerikanischen Dollars im Vorjahresvergleich beeinflusst (währungsbereinigte Veränderung -8,3 Prozent).

Die Division HOCHTIEF Americas weist für das erste Halbjahr 2014 ein solides **EBIT** von 76,5 Mio. Euro und ein **Ergebnis vor Steuern** von 68,7 Mio. Euro aus – ein deutlicher Zuwachs gegenüber dem Vorjahr, bedingt durch ein projektbezogen außergewöhnlich gutes zweites Quartal für den Bereich Hochbau.

Die **operativen Investitionen** gingen gegenüber dem Vorjahresniveau um 16,3 Prozent zurück. Die Gesamtzahl der **Mitarbeiter** erhöhte sich – bedingt durch die gestiegene Leistung – auf 9763.

Die Neuaufträge von Turner im zweiten Quartal 2014 bestätigen die gute Marktposition im allgemeinen Hochbau in den USA. In Kalifornien errichtet das Unternehmen das zwölfstöckige Stockton Courthouse. Das Gebäude bietet auf knapp 28000 Quadratmetern Platz für 30 Verhandlungssäle. Der Auftrag hat ein Gesamtvolumen von knapp 147 Mio. Euro. In Sunrise, Florida, baut Turner ein neues Service-Center für American Express. Die Büroimmobilie mit insgesamt 33500 Quadratmetern und einem Parkhaus für 1000 Pkw wird gemäß Nachhaltigkeitskriterien des LEED\*-Gütesiegels in Gold realisiert. Für den Kosmetikerhersteller Schwan Cosmetics in Murfreesboro, Tennessee, plant und errichtet Turner einen rund 14000 Quadratmeter großen Gebäudekomplex. Dieser besteht aus einer zweistöckigen Büro- und Verwaltungsimmobilie sowie einem einstöckigen Produktionsgebäude mit Forschungseinrichtungen. Die Arbeiten daran sollen im März 2015 abgeschlossen sein.

Beim Bau der neuen Ambulanz am NY Presbyterian Hospital in New York hat Turner mit der ersten Phase der Arbeiten begonnen, darunter Aushub- und Gründungsarbeiten. Die Gesundheitsimmobilie bietet auf neun Geschossen zirka 42000 Quadratmeter Fläche. In Detroit, Michigan, führt Turner umfangreiche Renovierungsarbeiten am Studierenden-Center der Wayne State University aus. Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1969.

Zu den Neuaufträgen von Flatiron, der auf den Verkehrsinfrastrukturbau spezialisierten HOCHTIEF-Tochter, zählt das Projekt I 73/Piedmont Triad International Airport in North Carolina. Das Design-Build-Projekt umfasst Planung und Bau eines gut 15 Kilometer langen, vierspurigen Autobahn-

abschnitts inklusive drei Anschlussstellen, der den Verkehr im Umfeld des Flughafens deutlich entlasten wird. An dem ausführenden Joint Venture hat Flatiron einen Anteil von 70 Prozent, der Auftragswert für das Unternehmen liegt bei zirka 90 Mio. Euro. Zudem realisiert Flatiron in einer Arbeitsgemeinschaft bis Dezember 2018 das Greensboro Eastern Loop Project, North Carolina. Die Arbeiten an der vierspurigen Stadtautobahn haben im Juli 2014 begonnen. Der Auftragswert für Flatiron liegt bei gut 49 Mio. Euro.

## Division HOCHTIEF Asia Pacific

Der **Auftragseingang** bei Leighton verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr auf vergleichbarer Basis um -13,7 Prozent. Da in der zweiten Jahreshälfte 2014 eine Vielzahl von Auftragsvergaben ansteht, erwartet Leighton aber eine Verbesserung dieser Situation bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres. Die Werte für **Leistung** und **Umsatz** liegen mit +4,3 Prozent beziehungsweise +5,9 Prozent über dem Vorjahresniveau. Daher reduziert sich der **Auftragsbestand** im Vergleich zum Vorjahreswert um -6,2 Prozent, befindet sich allerdings nach wie vor auf einem sehr guten Niveau. Die hohe Leistung und die positiven Effekte aus der 2013 begonnenen Restrukturierung bei Leighton verbesserten das **operative Vorsteuerergebnis** der Division HOCHTIEF Asia Pacific um +9,2 Prozent (alle Prozentangaben bereinigt um Wechselkurs- und Dekonsolidierungseffekte).

Im Mai 2014 lief das Übernahmeangebot von HOCHTIEF für drei Achtel des Aktienbestands von Leighton Holdings Limited zu einem Barpreis von 22,50 australischen Dollar je Aktie aus. Infolge des Angebots hält HOCHTIEF nun 69,62 Prozent der Anteile an Leighton. Leighton bleibt weiterhin im S&P/ASX 200 Index der Australian Securities Exchange notiert; mehr als 30 Prozent der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Leighton arbeitet an einer umfassenden strategischen Prüfung seines Geschäftsmodells. Der strategische Fahrplan\*\* für die künftige Geschäftsausrichtung von Leighton sieht eine Stärkung der Bilanz, die Vereinheitlichung des operativen Geschäftsmodells sowie eine Optimierung der Projektergebnisse vor. Leighton wird das operative Geschäft vereinheitlichen und die Aktivitäten in vier Bereichen neu ordnen: Construction (unter der Marke Leighton Contractors), Mining (unter der Marke Thiess), Public Private Partnership und Engineering.

## Ausblick HOCHTIEF Americas

Die Division HOCHTIEF Americas blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr zurück. Unter der Annahme eines stabilen US-Dollar-Wechselkurses geht die Division für 2014 weiterhin von einem Vorsteuerergebnis im Bereich von 100 bis 120 Mio. Euro aus.

### Division HOCHTIEF Asia Pacific: wesentliche operative Kennzahlen (auf vergleichbarer Basis)

(In Mio. EUR)	H1 2014	H1 2013 angepasst*	Veränderung in % gegenüber Vorjahr	Q2 2014	Q2 2013 angepasst*	01–12 2013 angepasst*
EBIT <sup>1)</sup>	348,5	344,4	1,2%	181,5	192,3	734,1
Ergebnis vor Steuern <sup>1)</sup>	271,4	248,5	9,2%	140,5	143,4	534,6
EBT Marge <sup>1)</sup>	3,7	3,1	0,6%p	3,5	3,3	3,3
Konzerngewinn <sup>1)</sup>	115,7	89,8	28,8%	67,4	52,3	215,1

Auftragseingang	} auf vergleichbarer Basis, d. h. bereinigt um Währungseffekte und Dekonsolidierung (gegenüber Vorjahr)	-13,7%
Auftragsbestand		-6,2%
Außenumsatz		5,9%
Leistung		4,3%

\*Angepasst aufgrund von IFRS 11. Erläuterungen zu der Anpassung finden Sie auf den Seiten 17ff.  
 1) Operative Zahlen ohne Einmaleffekte: bereinigt um Dekonsolidierungseffekte

### Division HOCHTIEF Asia Pacific: Berichtszahlen

(In Mio. EUR)	H1 2014	H1 2013 angepasst*	Veränderung in % gegenüber Vorjahr	Q2 2014	Q2 2013 angepasst*	01–12 2013 angepasst*
EBIT	354,0	502,8	-29,6%	187,0	350,7	742,9
Ergebnis vor Steuern/EBT	253,5	406,9	-37,7%	126,3	301,8	501,2
Bereichsumsatz	7.341,7	8.053,5	-8,8%	3.997,7	4.414,1	16.146,8
Auftragseingang	4.625,1	6.124,3	-24,5%	2.119,3	3.028,2	16.044,1
Auftragsbestand	24.898,8	27.810,2	-10,5%	24.898,8	27.810,2	26.524,9
Außenumsatz	7.341,7	8.053,5	-8,8%	3.997,7	4.414,1	16.146,8
Leistung	7.737,4	8.607,9	-10,1%	4.078,7	4.563,6	17.159,3
Operative Investitionen	312,9	572,2	-45,3%	204,9	323,7	864,8
Mitarbeiter	52.095 (Stichtag 30.06.2014)	61.041 (Stichtag 30.06.2013)	-14,7%	52.095 (Stichtag 30.06.2014)	61.041 (Stichtag 30.06.2013)	58.715 (im Jahresdurchschnitt)

\*\*Weitere Informationen hierzu finden Sie im Vorwort auf Seite 3.

Seine starke Marktstellung konnte Leighton mit einer Reihe neuer Aufträge, Vertragserweiterungen und Leistungsänderungen im Berichtszeitraum weiter behaupten. Das North-west-Rapid-Transit-Konsortium um John Holland und Leighton Contractors wurde vom Bundesstaat New South Wales als bevorzugter Anbieter für das Auftragspaket „Operations, Trains and Systems“ beim Bau des North West Rail Link in Sydney benannt. Im Juni 2013 hatte ein Joint Venture von Thiess, John Holland und Dragados bereits den Zuschlag für ein 894-Mio.-Euro-Projekt bei der Schnellbahnstrecke erhalten. Der Auftrag umfasst den Bau von Tunneln und Tiefbauarbeiten an fünf der acht neuen Bahnhöfe sowie zwei Serviceeinrichtungen.

Leighton Asia realisiert in einem Joint Venture ein Gebäude zur Zollabfertigung an der Hongkong-Zhuhai-Macao-Brücke. Das Projekt hat ein Volumen von 759 Mio. Euro.

In Doha übernimmt die Leighton-Beteiligung Habtoor Leighton Group (HLG) für 219 Mio. Euro den Bau von Pipelines für zwei Teilabschnitte des Mega Reservoir Corridor Main 1. In Dubai erhielt HLG zudem einen Auftrag über 290 Mio. Euro für die Realisierung von Los 8 des Mixed-Use-Gebäudekomplexes „Jewel of the Creek“ in Port Saeed.

Im Auftrag von Samsung C&T baut Thiess Verarbeitungsanlagen für die Eisenerzmine Roy Hill in Western Australia. Der Auftragswert beträgt 224 Mio. Euro. Leighton Asia,

## Division HOCHTIEF Europe

Die Division HOCHTIEF Europe konnte im zweiten Quartal 2014 mit 1,19 Mrd. Euro einen sehr starken **Auftragseingang** verbuchen. Bereinigt um Dekonsolidierungseffekte (maßgeblich den Verkauf der Service-Sparte) und Währungseffekte bedeutet dies mehr als eine Verdoppelung zum vergleichbaren Vorjahreswert, bezogen auf das erste Halbjahr 2014 einen Anstieg um 30 Prozent. Hier wirkten sich insbesondere die großvolumigen Auftragseingänge für den Ausbau der A7, das Gemeinschaftskraftwerk Inn sowie ein Autobahnprojekt in der Slowakei aus.

Die **Leistung** konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden (+1,8 Prozent). Der **Bereichsumsatz** liegt um zwei Prozent unter dem Vorjahreswert. Entsprechend der starken Auftragsentwicklung lag der **Auftragsbestand** mit 4,2 Mrd. Euro nur um vier Prozent unter dem vergleichbaren Wert des Vorjahres. Dieser Rückgang ist größtenteils auf das geringere Geschäftsvolumen im Real-Estate-Bereich zurückzuführen.

India and Offshore realisiert Segment 10 des North Luzon Expressway auf den Philippinen. Das Projektvolumen beläuft sich auf 146 Mio. Euro.

Ein weiterer Auftragseingang im Berichtszeitraum ist der Zuschlag für das 66-Mio.-Euro-Projekt in der Region Pilbara, Western Australia: Hier übernimmt John Holland für Rio Tinto den Bau von Mineninfrastruktur. Darüber hinaus erhielt Leighton einige Vertragserweiterungen und Leistungsänderungen, so etwa im Zusammenhang mit den wichtigen LNG- und Telekommunikationsprojekten.

### Ausblick HOCHTIEF Asia Pacific

Leighton ist mit einem soliden Auftragsbestand nach wie vor gut aufgestellt. Die Märkte, in denen Leighton aktiv ist, halten eine Reihe neuer Projektchancen bereit. So bringen etwa die Regierungen in Australien und Asien ehrgeizige Initiativen im Infrastruktursektor auf den Weg.

Der Ausblick bleibt unverändert: Leighton erwartet für das Jahr 2014 weiterhin ein operatives Ergebnis nach Steuern im Bereich von 540 Mio. bis 620 Mio. AUD. Der Verschuldungsgrad zum Jahresende soll zwischen 20 und 35 Prozent liegen.

Das **EBIT** betrug 9,8 Mio. Euro und liegt damit deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert (2,2 Mio. Euro). Ursächlich hierfür sind insbesondere Ergebnisverbesserungen in den Bereichen Real Estate, Building und PPP Solutions.

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses liegt das **Ergebnis vor Steuern** im ersten Halbjahr 2014 mit -6,5 Mio. Euro ebenfalls über dem Vorjahr (-13,2 Mio. Euro).

Der Rückgang der **Mitarbeiter** um 6281 auf 9232 ist im Wesentlichen auf den Verkauf der Service-Sparte im vergangenen Jahr zurückzuführen.

Im zweiten Quartal 2014 konnten die Einheiten der HOCHTIEF Solutions AG – Building, Infrastructure, Engineering und PPP Solutions, die jeweils als selbstständige Gesellschaften am Markt operieren – attraktive Neuaufträge verzeichnen und Projekte erfolgreich vorantreiben. Im Juni haben HOCHTIEF

PPP Solutions und HOCHTIEF Infrastructure in einem Konsortium den Zuschlag für den Ausbau der Autobahn 7 nördlich von Hamburg auf Basis eines Public-Private-Partnership (PPP) erhalten. Der HOCHTIEF-Anteil am Konsortium beträgt 49 Prozent. Neben Planung und Bau eines 65 Kilometer langen Abschnitts wird das Konsortium zudem über eine Laufzeit von 30 Jahren den Erhalt und Betrieb eines 59 Kilometer langen Stücks von Hamburg-Nordwest bis Neumünster-Nord verantworten. Das Auftragsvolumen liegt bei 406 Mio. Euro. In Kopenhagen wird HOCHTIEF Infrastructure in einer Arbeitsgemeinschaft das U-Bahn-Netz um insgesamt 3,5 Kilometer Tunnelstrecke ausbauen und den U-Bahnhof Nordhavn schlüsselfertig errichten. Der HOCHTIEF-Anteil an dem Joint Venture beträgt 40 Prozent, der Auftragswert liegt bei zirka 59 Mio. Euro. In der Slowakei baut HOCHTIEF Infrastructure in einem Joint Venture einen über vier Kilometer langen Autobahnabschnitt der D3 um die Stadt Zilina. Das Auftragsvolumen beträgt 102 Mio. Euro.

In Österreich wird HOCHTIEF Solutions als Teil einer Arbeitsgemeinschaft das Gemeinschaftskraftwerk Inn bauen. Der Auftrag von HOCHTIEF mit einem Wert von gut 132 Mio. Euro umfasst das Baulos Triebwasserweg Maria Stein. Dazu wird ein 22,6 Kilometer langer Druckstollen mit 6,5 Metern Durchmesser errichtet. Ab Mitte 2018 wird das Wasserkraftwerk Strom für mehr als 100000 Haushalte erzeugen.

Die Einheiten HOCHTIEF PPP Solutions und Building übernehmen Planung und Neubau des Ballettprobenhauses für die Deutsche Oper am Rhein in Düsseldorf. Auch die anschließende Bewirtschaftung des Gebäudes über 30 Jahre im Rahmen eines Mietvertrags verantwortet HOCHTIEF. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf etwa 26 Mio. Euro. In Mannheim übernimmt HOCHTIEF Building die schlüsselfertige Planung und Errichtung der fünfgeschossigen Feuerwache inklusive Außenanlagen sowie die technische Ausstattung und Einrichtung des Neubaus. Das Projekt hat einen Auftragswert von 34 Mio. Euro. Im April 2014 hat HOCHTIEF Building den Rohbau für die neue Verwaltungszentrale von Südzucker in Mannheim fertiggestellt. Die Büroimmobilie mit einer viergeschossigen Tiefgarage wird bis Ende 2014 schlüsselfertig realisiert. Das Auftragsvolumen von HOCHTIEF liegt bei mehr als 40 Mio. Euro.

Im Real-Estate-Bereich konnten sowohl HOCHTIEF Projektentwicklung als auch formart im zweiten Quartal 2014 Vermietungs- und Verkaufserfolge verzeichnen. So ist die Anlage Barbarossaplatz in Berlin mit 86 Wohnungen voll vermietet, die Büroimmobilie Caleido in Stuttgart wurde veräußert und beim Projekt „Lahn'sche Höfe“ in Frankfurt waren zum Richtfest im Mai 2013 bereits alle 113 Eigentumswohnungen verkauft.

#### Division HOCHTIEF Europe: wesentliche operative Kennzahlen (auf vergleichbarer Basis)

(In Mio. EUR)	H1 2014	H1 2013 angepasst*	Veränderung in % gegenüber Vorjahr	Q2 2014	Q2 2013 angepasst*	01-12 2013 angepasst*
EBIT <sup>1)</sup>	9,8	2,2	345,5 %	6,6	4,6	-5,0
Ergebnis vor Steuern <sup>1)</sup>	-6,5	-13,2	50,8 %	0,5	-0,7	-31,8
EBT Marge <sup>1)</sup>	-0,7	-1,4	0,7 %	0,1	-0,1	-1,3
Konzerngewinn <sup>1)</sup>	-17,6	-24,4	27,9 %	-10,4	-15,7	-60,4

Auftragseingang	} auf vergleichbarer Basis, d. h. bereinigt um Währungseffekte und Dekonsolidierung (gegenüber Vorjahr)	30,3 %
Auftragsbestand		-4,0 %
Außenumsatz		-2,0 %
Leistung		1,8 %

\*Angepasst aufgrund von IFRS 11. Erläuterungen zu der Anpassung finden Sie auf den Seiten 17 ff.  
 1) Operative Zahlen ohne Einmaleffekte: bereinigt um Dekonsolidierungseffekte

#### Division HOCHTIEF Europe: Berichtszahlen

(In Mio. EUR)	H1 2014	H1 2013 angepasst*	Veränderung in % gegenüber Vorjahr	Q2 2014	Q2 2013 angepasst*	01-12 2013 angepasst*
EBIT	-0,8	7,0	-	3,7	4,5	152,5
Ergebnis vor Steuern/EBT	-17,1	-17,9	4,5 %	-2,4	-5,8	62,8
Bereichsumsatz	918,0	1.290,5	-28,9 %	514,3	696,0	2.819,5
Auftragseingang	1.542,6	1.554,3	-0,8 %	1.186,7	652,8	2.879,0
Auftragsbestand	4.245,0	6.201,7	-31,6 %	4.245,0	6.201,7	4.138,1
Außenumsatz	916,6	1.287,1	-28,8 %	513,5	693,8	2.813,7
Leistung	1.258,1	1.588,2	-20,8 %	721,3	824,2	3.235,1
Operative Investitionen	20,4	19,5	4,6 %	12,8	6,9	45,6
Mitarbeiter	9232 (Stichtag 30.06.2014)	15513 (Stichtag 30.06.2013)	-40,5 %	9232 (Stichtag 30.06.2014)	15513 (Stichtag 30.06.2013)	12662 (im Jahresdurchschnitt)

#### Ausblick HOCHTIEF Europe

Mit ihren vier am Markt operierenden Gesellschaften wird HOCHTIEF Solutions die Profitabilität unserer Division nachhaltig steigern. Für die Sparte Real Estate arbeiten wir weiterhin daran, durch die Implementierung von strategischen Partnerschaften mit anderen Investoren gebundenes Kapital freizusetzen.

Für das Jahr 2014 erwarten wir weiterhin eine Verbesserung des operativen Ergebnisses.

# Zwischenabschluss (verkürzt)

## Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

(In Tsd. EUR)

	H1 2014	H1 2013 angepasst*	Verände- rung in %	Q2 2014	Q2 2013 angepasst*	01-12 2013 angepasst*
Umsatzerlöse	12.294.457	13.225.745	-7,0 %	6.695.469	7.439.181	27.022.186
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	26.808	103.370	-74,1 %	20.512	17.001	-77.851
Sonstige betriebliche Erträge	95.948	242.116	-60,4 %	40.468	202.464	608.644
Materialaufwand	-8.656.099	-8.923.724	-3,0 %	-4.775.562	-5.010.972	-18.729.386
Personalaufwand	-2.551.930	-3.056.076	-16,5 %	-1.388.481	-1.753.779	-5.715.577
Abschreibungen	-239.704	-439.480	-45,5 %	-111.470	-233.070	-735.630
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-637.547	-720.071	-11,5 %	-307.687	-387.903	-1.515.883
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>331.933</b>	<b>431.880</b>	<b>-23,1 %</b>	<b>173.249</b>	<b>272.922</b>	<b>856.503</b>
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	29.996	99.487	-69,8 %	17.856	98.712	153.662
Übriges Beteiligungsergebnis	16.155	49.886	-67,6 %	11.820	24.316	57.535
Finanzerträge	42.099	33.481	25,7 %	29.074	16.986	80.568
Finanzaufwendungen	-153.451	-162.110	-5,3 %	-87.840	-82.909	-347.052
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>266.732</b>	<b>452.624</b>	<b>-41,1 %</b>	<b>144.159</b>	<b>330.027</b>	<b>801.216</b>
Ertragsteuern	-102.296	-166.266	-38,5 %	-67.920	-144.648	-255.857
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>164.436</b>	<b>286.358</b>	<b>-42,6 %</b>	<b>76.239</b>	<b>185.379</b>	<b>545.359</b>
davon: Anteile des Konzerns	(100.519)	(126.204)	(-20,4 %)	(56.409)	(82.671)	(171.196)
davon: Anteile anderer Gesellschafter	(63.917)	(160.154)	(-60,1 %)	(19.830)	(102.708)	(374.163)
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,45	1,72	-15,7 %	0,81	1,13	2,37

\*Angepasst aufgrund von IFRS 11. Erläuterungen zu der Anpassung finden Sie auf den Seiten 17 ff.

## Konzernbilanz

\*Angepasst aufgrund von IFRS 11. Erläuterungen zu der Anpassung finden Sie auf den Seiten 17 ff.

(In Tsd. EUR)	30.06.2014	31.12.2013 angepasst*	(In Tsd. EUR)	30.06.2014	31.12.2013 angepasst*
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	903.349	830.094	Anteile des Konzerns	1.979.264	2.265.615
Sachanlagen	1.485.767	1.378.357	Anteile anderer Gesellschafter	843.689	1.028.085
Investment Properties	15.659	15.996		<b>2.822.953</b>	<b>3.293.700</b>
At Equity bewertete Finanzanlagen	756.058	698.508	<b>Langfristige Schulden</b>		
Übrige Finanzanlagen	82.764	75.268	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	283.395	242.471
Finanzforderungen	545.995	526.730	Andere Rückstellungen	501.818	505.260
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	76.780	93.831	Finanzverbindlichkeiten	3.148.874	2.700.235
Ertragsteueransprüche	52.817	57.047	Sonstige Verbindlichkeiten	43.543	42.648
Latente Steuern	129.029	125.175	Latente Steuern	135.704	126.149
	<b>4.048.218</b>	<b>3.801.006</b>		<b>4.113.334</b>	<b>3.616.763</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Vorräte	1.150.615	1.159.342	Andere Rückstellungen	920.180	921.153
Finanzforderungen	170.962	126.934	Finanzverbindlichkeiten	923.284	726.786
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.684.087	5.983.079	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.917.841	5.848.382
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	198.326	198.676	Sonstige Verbindlichkeiten	385.297	460.845
Ertragsteueransprüche	66.374	34.947	Ertragsteuerverbindlichkeiten	30.761	15.402
Wertpapiere	604.266	1.123.258	Mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden	62.537	68.116
Flüssige Mittel	2.094.740	2.190.132		<b>8.239.900</b>	<b>8.040.684</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	158.599	333.773		<b>15.176.187</b>	<b>14.951.147</b>
	<b>11.127.969</b>	<b>11.150.141</b>			
	<b>15.176.187</b>	<b>14.951.147</b>			

# Konzern-Kapitalflussrechnung

(In Tsd. EUR)

	H1 2014	H1 2013 angepasst*
Ergebnis nach Steuern	164.436	286.358
Abschreibungen/Zuschreibungen	240.375	437.859
Veränderung der Rückstellungen	-70.666	-82.692
Veränderung der latenten Steuern	12.138	126.349
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und von kurzfristigen Wertpapieren	-25.813	-10.644
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (i. W. Equity-Bewertung) sowie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen	-6.340	-124.019
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-634.891	-981.682
Veränderung der sonstigen Bilanzposten	-11.328	-10.741
<b>Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-332.089</b>	<b>-359.212</b>
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investment Properties		
Investitionen	-349.808	-605.613
Einnahmen aus Anlagenabgängen	86.838	17.075
Akquisitionen und Beteiligungen		
Investitionen	-57.277	-197.618
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestments	178.397	516.720
Veränderung der Wertpapiere und Finanzforderungen	521.180	10.051
<b>Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>379.330</b>	<b>-259.385</b>
Auszahlungen aus dem Rückkauf eigener Aktien	-	-22.608
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	-	518
Auszahlungen für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-609.225	-76.400
Einzahlungen anderer Gesellschafter in das Eigenkapital	18.103	13.686
Dividenden an HOCHTIEF-Aktionäre und andere Gesellschafter	-162.977	-168.726
Aufnahme von Finanzschulden	1.172.831	1.567.056
Tilgung von Finanzschulden	-627.088	-967.865
<b>Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-208.356</b>	<b>345.661</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel</b>	<b>-161.115</b>	<b>-272.936</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	65.723	-80.276
<b>Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt</b>	<b>-95.392</b>	<b>-353.212</b>
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	2.190.132	2.651.939
davon: als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen	(-)	(10.761)
davon: flüssige Mittel laut Konzernbilanz	(2.190.132)	(2.641.178)
<b>Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>2.094.740</b>	<b>2.298.727</b>
davon: als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen	(-)	(11.063)
davon: flüssige Mittel laut Konzernbilanz	(2.094.740)	(2.287.664)

\*Angepasst aufgrund von IFRS 11. Erläuterungen zu der Anpassung finden Sie auf den Seiten 17 ff.

# Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

(In Tsd. EUR)

	Gezeichnetes Kapital HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Kapitalrücklage HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Gewinnrücklagen* einschließlich Bilanzgewinn	Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen Unterschied aus der Währungs- umrechnung	Marktbe- wertung von Finanzinstru- menten	Anteile des Konzerns	Anteile anderer Ge- sellschafter	Summe
Stand 01.01.2013	<b>197.120</b>	<b>784.050</b>	<b>1.877.131</b>	<b>-239.783</b>	<b>148.876</b>	<b>-127.032</b>	<b>2.640.362</b>	<b>1.603.445</b>	<b>4.243.807</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-73.613	-	-	-	-73.613	-95.113	-168.726
Ergebnis nach Steuern	-	-	126.204	-	-	-	126.204	160.154	286.358
Veränderung aus Währungs- umrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-113.256	12.514	-100.742	-84.085	-184.827
Veränderung aus der Neu- bewertung von leistungs- orientierten Plänen	-	-	-	6.036	-	-	6.036	-35	6.001
Gesamtergebnis	-	-	126.204	6.036	-113.256	12.514	31.498	76.034	107.532
Übrige neutrale Verände- rungen	-	276	-60.421	-	-	-	-60.145	-18.260	-78.405
Stand 30.06.2013	<b>197.120</b>	<b>784.326</b>	<b>1.869.301</b>	<b>-233.747</b>	<b>35.620</b>	<b>-114.518</b>	<b>2.538.102</b>	<b>1.566.106</b>	<b>4.104.208</b>
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>197.120</b>	<b>784.326</b>	<b>1.599.743</b>	<b>-201.696</b>	<b>-81.450</b>	<b>-32.428</b>	<b>2.265.615</b>	<b>1.028.085</b>	<b>3.293.700</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-103.964	-	-	-	-103.964	-59.013	-162.977
Ergebnis nach Steuern	-	-	100.519	-	-	-	100.519	63.917	164.436
Veränderung aus Währungs- umrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-	-	-	-	90.047	21.330	111.377	40.259	151.636
Veränderung aus der Neu- bewertung von leistungs- orientierten Plänen	-	-	-	-26.890	-	-	-26.890	112	-26.778
Gesamtergebnis	-	-	100.519	-26.890	90.047	21.330	185.006	104.288	289.294
Übrige neutrale Verände- rungen	-19.688	19.692	-367.397	-	-	-	-367.393	-229.671	-597.064
Stand 30.06.2014	<b>177.432</b>	<b>804.018</b>	<b>1.228.901</b>	<b>-228.586</b>	<b>8.597</b>	<b>-11.098</b>	<b>1.979.264</b>	<b>843.689</b>	<b>2.822.953</b>

\* Zum 30. Juni 2013 sind in den Gewinnrücklagen eigene Aktien mit Anschaffungskosten von 115.505 Tsd. Euro verrechnet worden. Diese wurden im Berichtsjahr eingezogen. Hierdurch hat sich das gezeichnete Kapital der HOCHTIEF Aktiengesellschaft um 19.688 Tsd. Euro vermindert und die Kapitalrücklage der HOCHTIEF Aktiengesellschaft um 19.688 Tsd. Euro erhöht.



# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(In Tsd. EUR)

	H1 2014	H1 2013	Veränderung	01–12 2013
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>164.436</b>	<b>286.358</b>	<b>-121.922</b>	<b>545.359</b>
<b>Ergebnisbestandteile, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>				
Unterschied aus der Währungsumrechnung	132.327	-201.666	333.993	-365.648
Marktbewertung von Finanzinstrumenten				
originär	15.694	-1.158	16.852	-144.079
derivativ	4.512	17.775	-13.263	19.034
Anteil der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen von at Equity bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	-897	222	-1.119	150.382
<b>Ergebnisbestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>				
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-26.778	6.001	-32.779	18.244
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern</b>	<b>124.858</b>	<b>-178.826</b>	<b>303.684</b>	<b>-322.067</b>
<b>Gesamtergebnis des Berichtszeitraums nach Steuern</b>	<b>289.294</b>	<b>107.532</b>	<b>181.762</b>	<b>223.292</b>
davon: Anteile des Konzerns	(185.006)	(31.498)	(153.508)	(53.712)
davon: Anteile anderer Gesellschafter	(104.288)	(76.034)	(28.254)	(169.580)

## Konzernanhang

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2014, der am 31. Juli 2014 zur Veröffentlichung freigegeben wurde, wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. In Einklang mit IAS 34 ist ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden.

Der vorliegende Zwischenbericht basiert auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

HOCHTIEF wendet zum 1. Januar 2014 die neuen Standards IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ und IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen an, verbunden mit den Änderungen zu IAS 27 „Einzelabschlüsse“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“.

Mit **IFRS 10** wird das bisherige Beherrschungskonzept in IAS 27 und SIC-12 durch ein entsprechendes einheitliches Konzept, das auf alle Unternehmensverbindungen anzuwenden ist, ersetzt. Die für separate Abschlüsse zu berücksichtigenden Vorschriften verbleiben unverändert im IAS 27. Das neue Beherrschungskonzept umfasst die folgenden drei Elemente:

- Bestimmungsmacht über maßgebliche Tätigkeiten,
- variable Rückflüsse und
- die Möglichkeit zur Beeinflussung der variablen Rückflüsse durch Ausübung der Bestimmungsmacht.

Aus der Anwendung von IFRS 10 ergeben sich für den HOCHTIEF-Zwischenabschluss keine Angaben.

Durch **IFRS 11** wird IAS 31 ersetzt und zugleich die Möglichkeit zur Quotenkonsolidierung abgeschafft. Das Kernprinzip dieses Standards besteht in der Vorschrift, dass eine an einer gemeinsamen Vereinbarung beteiligte Partei die Art der gemeinsamen Vereinbarung mittels Beurteilung ihrer Rechte und Verpflichtungen entweder als gemeinschaftliche Tätigkeit oder als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert. Bei einer gemeinschaftlichen Tätigkeit bilanziert jede Partei die Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erlöse sowie ihren Anteil an vorgenannten gemeinschaftlich gehaltenen beziehungsweise eingegangenen Posten aus ihrem Engagement gemäß den maßgeblichen IFRS. Im Gegensatz dazu erfasst bei einem Gemeinschaftsunternehmen jede Partei ihre Anteile an diesem Unternehmen nach der Equity-Methode entsprechend den Vorschriften des IAS 28.

Mit der Berücksichtigung von IFRS 11 im HOCHTIEF-Konzern ergeben sich im Wesentlichen Auswirkungen durch Umklassifikationen von nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen in gemeinschaftliche Tätigkeiten, die überwiegend durch folgende Gesellschaften der Division HOCHTIEF Asia Pacific geprägt sind:

<b>Name der Gesellschaft</b>	<b>Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Geschäftstätigkeit</b>	<b>Beteiligungsquote in Prozent</b>
Thiess Balfour Beatty	Australien	Construction	67
Baulderstone Leighton Joint Venture (Regional Rail Link Pack E)	Australien	Construction	50
GHD & John Holland (Perth City Link Rail Alliance)	Australien	Construction	81
SA Health Partnership (New Royal Adelaide Hospital)	Australien	Construction	50
Silcar Thiess Services Joint Venture	Australien	Services	50
Leighton-Gammon Joint Venture – H2561	Hongkong	Construction	50
BJB	Australien	Services	38
Thiess Degremont Joint Venture	Australien	Construction	65
Abigroup-Coleman-John Holland (Integrated Rail Joint Venture)	Australien	Construction	40
Leighton Fulton Hogan Joint Venture (Sapphire to Woolgoolga)	Australien	Construction	50

In den nachfolgenden Tabellen sind die aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IFRS 11 angepassten Vergleichszahlen abgebildet.

**IFRS 12** führt die überarbeiteten Angabepflichten zu IFRS 10, IFRS 11, IAS 27 und IAS 28 in einem separaten Standard zusammen. In einem verkürzten Zwischenabschluss können die Angaben im Anhang unterbleiben, sofern sich keine Pflichtangaben aus wesentlichen Umständen ergeben. Dementsprechend sind im HOCHTIEF-Zwischenabschluss keine Angaben erforderlich.

Aufgrund gesunkener Kapitalmarktzinsen wurde zum 30. Juni 2014 der Abzinsungssatz zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen im Inland auf 3,00 Prozent vermindert (31. Dezember 2013: 3,50 Prozent).

Ansonsten werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 angewandt, sodass für weitere Informationen auf die dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen wird.

## Darstellung der Bilanzierungsänderung durch IFRS 11

# Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

(In Tsd. EUR)	H1 2013	Anpassung	H1 2013 angepasst
Umsatzerlöse	12.610.167	615.578	13.225.745
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	103.370	–	103.370
Sonstige betriebliche Erträge	241.841	275	242.116
Materialaufwand	-8.399.088	-524.636	-8.923.724
Personalaufwand	-2.949.448	-106.628	-3.056.076
Abschreibungen	-440.532	1.052	-439.480
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-698.862	-21.209	-720.071
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>467.448</b>	<b>-35.568</b>	<b>431.880</b>
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	64.458	35.029	99.487
Übriges Beteiligungsergebnis	49.886	–	49.886
Finanzerträge	31.847	1.634	33.481
Finanzaufwendungen	-162.110	–	-162.110
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>451.529</b>	<b>1.095</b>	<b>452.624</b>
Ertragsteuern	-165.171	-1.095	-166.266
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>286.358</b>	<b>–</b>	<b>286.358</b>
davon: Anteile des Konzerns	(126.204)	(–)	(126.204)
davon: Anteile anderer Gesellschafter	(160.154)	(–)	(160.154)
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,72	–	1,72

# Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

(In Tsd. EUR)	01–12 2013	Anpassung	01–12 2013 angepasst
Umsatzerlöse	25.693.245	1.328.941	27.022.186
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-77.851	–	-77.851
Sonstige betriebliche Erträge	608.365	279	608.644
Materialaufwand	-17.680.296	-1.049.090	-18.729.386
Personalaufwand	-5.472.911	-242.666	-5.715.577
Abschreibungen	-734.891	-739	-735.630
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.476.550	-39.333	-1.515.883
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>859.111</b>	<b>-2.608</b>	<b>856.503</b>
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	152.877	785	153.662
Übriges Beteiligungsergebnis	57.535	–	57.535
Finanzerträge	77.348	3.220	80.568
Finanzaufwendungen	-347.052	–	-347.052
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>799.819</b>	<b>1.397</b>	<b>801.216</b>
Ertragsteuern	-254.460	-1.397	-255.857
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>545.359</b>	<b>–</b>	<b>545.359</b>
davon: Anteile des Konzerns	(171.196)	(–)	(171.196)
davon: Anteile anderer Gesellschafter	(374.163)	(–)	(374.163)
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,37	–	2,37

# Konzernbilanz

(In Tsd. EUR)	31.12.2013	Anpassung	31.12.2013 angepasst
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	829.835	259	830.094
Sachanlagen	1.357.539	20.818	1.378.357
Investment Properties	15.996	-	15.996
At Equity bewertete Finanzanlagen	698.508	-	698.508
Übrige Finanzanlagen	75.268	-	75.268
Finanzforderungen	526.730	-	526.730
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	93.831	-	93.831
Ertragsteueransprüche	57.047	-	57.047
Latente Steuern	125.175	-	125.175
	<b>3.779.929</b>	<b>21.077</b>	<b>3.801.006</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	1.149.540	9.802	1.159.342
Finanzforderungen	126.934	-	126.934
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.983.132	-53	5.983.079
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	190.162	8.514	198.676
Ertragsteueransprüche	34.947	-	34.947
Wertpapiere	1.123.258	-	1.123.258
Flüssige Mittel	2.035.251	154.881	2.190.132
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	333.773	-	333.773
	<b>10.976.997</b>	<b>173.144</b>	<b>11.150.141</b>
	<b>14.756.926</b>	<b>194.221</b>	<b>14.951.147</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Anteile des Konzerns	2.265.615	-	2.265.615
Anteile anderer Gesellschafter	1.028.085	-	1.028.085
	<b>3.293.700</b>	<b>-</b>	<b>3.293.700</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	242.471	-	242.471
Andere Rückstellungen	505.202	58	505.260
Finanzverbindlichkeiten	2.700.235	-	2.700.235
Sonstige Verbindlichkeiten	42.648	-	42.648
Latente Steuern	126.149	-	126.149
	<b>3.616.705</b>	<b>58</b>	<b>3.616.763</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Andere Rückstellungen	915.889	5.264	921.153
Finanzverbindlichkeiten	995.517	-268.731	726.786
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.410.953	437.429	5.848.382
Sonstige Verbindlichkeiten	440.644	20.201	460.845
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15.402	-	15.402
Mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden	68.116	-	68.116
	<b>7.846.521</b>	<b>194.163</b>	<b>8.040.684</b>
	<b>14.756.926</b>	<b>194.221</b>	<b>14.951.147</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

(In Tsd. EUR)	H1 2013	Anpassung	H1 2013 angepasst
Ergebnis nach Steuern	286.358	-	286.358
Abschreibungen/Zuschreibungen	438.911	-1.052	437.859
Veränderung der Rückstellungen	-80.086	-2.606	-82.692
Veränderung der latenten Steuern	126.349	-	126.349
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und von kurzfristigen Wertpapieren	-10.369	-275	-10.644
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (i. W. Equity-Bewertung) sowie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen	-124.019	-	-124.019
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-1.025.203	43.521	-981.682
Veränderung der sonstigen Bilanzposten	722	-11.463	-10.741
<b>Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-387.337</b>	<b>28.125</b>	<b>-359.212</b>
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investment Properties			
Investitionen	-605.071	-542	-605.613
Einnahmen aus Anlagenabgängen	16.800	275	17.075
Akquisitionen und Beteiligungen			
Investitionen	-197.618	-	-197.618
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestments	516.720	-	516.720
Veränderung der Wertpapiere und Finanzforderungen	10.051	-	10.051
<b>Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-259.118</b>	<b>-267</b>	<b>-259.385</b>
Auszahlungen aus dem Rückkauf eigener Aktien	-22.608	-	-22.608
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	518	-	518
Auszahlungen für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-76.400	-	-76.400
Einzahlungen anderer Gesellschafter in das Eigenkapital	13.686	-	13.686
Dividenden an HOCHTIEF-Aktionäre und andere Gesellschafter	-168.726	-	-168.726
Aufnahme von Finanzschulden	1.567.056	-	1.567.056
Tilgung von Finanzschulden	-967.865	-	-967.865
<b>Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>345.661</b>	<b>-</b>	<b>345.661</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel</b>	<b>-300.794</b>	<b>27.858</b>	<b>-272.936</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	-66.443	-13.833	-80.276
<b>Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt</b>	<b>-367.237</b>	<b>14.025</b>	<b>-353.212</b>
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	2.525.543	126.396	2.651.939
davon: als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen	(10.761)	(-)	(10.761)
davon: flüssige Mittel laut Konzernbilanz	(2.514.782)	(126.396)	(2.641.178)
<b>Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>2.158.306</b>	<b>140.421</b>	<b>2.298.727</b>
davon: als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen	(11.063)	(-)	(11.063)
davon: flüssige Mittel laut Konzernbilanz	(2.147.243)	(140.421)	(2.287.664)

### Änderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 wurden 16 ausländische Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Sechs inländische und drei ausländische Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im Ausland um 59 Gesellschaften vermindert. Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus der Umklassifikation von Gemeinschaftsunternehmen in gemeinschaftliche Tätigkeiten in der Division HOCHTIEF Asia Pacific.

Zum 30. Juni 2014 wurden neben der HOCHTIEF Aktiengesellschaft insgesamt 68 inländische und 422 ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung, 23 inländische und 204 ausländische Unternehmen nach der Equity-Methode sowie 72 ausländische gemeinschaftliche Tätigkeiten anteilig in den Konzernabschluss einbezogen.

Als eigenständiger börsennotierter Konzern veröffentlicht die HOCHTIEF Aktiengesellschaft ihren Konzernabschluss, der gleichzeitig in den Konzernabschluss der ACS Actividades de Construcción y Servicios, S.A., Madrid, Spanien, einbezogen wird.

### Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (Veräußerungsgruppe)

Die Leighton Holdings beabsichtigt den Verkauf von Vermögenswerten der PT Thiess Contractors Indonesia (Division HOCHTIEF Asia Pacific), womit ein Ausweis gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (Veräußerungsgruppe) erfolgt.

Nach IFRS 5 sind zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen.

Die Vermögenswerte und Schulden, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, sind in der Bilanz separat dargestellt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Hauptgruppen dieser Vermögenswerte und Schulden. Zum 31. Dezember 2013 waren zusätzlich -1.914 Tsd. Euro erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

(In Tsd. EUR)	30.06.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	140.013	130.896
Finanzanlagen	–	132.307
Übrige Vermögenswerte	18.586	70.570
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>158.599</b>	<b>333.773</b>
<b>Schulden</b>	<b>62.537</b>	<b>68.116</b>

### Eigene Aktien

Zum 30. Juni 2014 ergibt sich für die HOCHTIEF Aktiengesellschaft ein Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 0 Stück. Die Hauptversammlung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft hat am 7. Mai 2014 unter anderem beschlossen, die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG für die Zeit bis zum 6. Mai 2019 zum Erwerb eigener Aktien von bis zu zehn Prozent des Grundkapitals und zu deren Verwendung zu ermächtigen.

Die HOCHTIEF Aktiengesellschaft hat unter Ausnutzung dieser Ermächtigung im Zeitraum vom 12. Mai 2014 bis zum 23. Mai 2014 eine Anzahl von 13991 Aktien der HOCHTIEF Aktiengesellschaft zu einem Preis von insgesamt 924.205 Euro (Durchschnittskurs 66,06 Euro je Aktie) erworben. Der auf diese Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 35.817 Euro (0,02 Prozent des Grundkapitals).

13991 eigene Aktien wurden im Mai 2014 an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Mitglieder des Vorstands der HOCHTIEF Solutions AG zu einem Preis von 66,35 Euro je Aktie mit der Verpflichtung übertragen, sie für einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren seit der Übertragung zu halten. Damit wurden bestehende Ansprüche der Übertragungsempfänger auf variable Vergütung an Erfüllung statt getilgt. Der auf diese Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 35.817 Euro (0,02 Prozent des Grundkapitals).

### Emission einer Unternehmensanleihe

Die HOCHTIEF Aktiengesellschaft platzierte mit Valuta zum 28. Mai 2014 eine dritte Unternehmensanleihe. Diese Kapitalmarkttransaktion in Höhe von nominal 500 Mio. Euro ist mit einem Nominalzins von 2,625 Prozent p.a. fest verzinst und mit einer fünfjährigen Laufzeit bis zum 28. Mai 2019 ausgestattet. Die Stückelung der an der Luxemburger Börse und an allen deutschen Börsenplätzen gelisteten Anleihe beträgt 1.000 Euro.

### Dividende

Die Hauptversammlung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft hat am 7. Mai 2014 die Ausschüttung einer Dividende von 1,50 Euro je für das Geschäftsjahr 2013 dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen.

### Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse betreffen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften; sie haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 1.738 Tsd. Euro auf 7.641 Tsd. Euro vermindert.

### Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Für jede Klasse von Finanzinstrumenten werden die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angegeben. In Abhängigkeit von der Marktnähe ist für den beizulegenden Zeitwert – basierend auf den Eingangsparametern, die in die angewandten Bewertungsverfahren einfließen – eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie zu berücksichtigen.

(In Tsd. EUR)	30.06.2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Aktiva</b>				
Übrige Finanzanlagen	68.697	1.331	–	67.366
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte				
langfristig	9.637	–	9.637	–
kurzfristig	10.753	–	10.753	–
Wertpapiere	604.266	527.868	76.398	–
<b>Passiva</b>				
Sonstige Verbindlichkeiten				
langfristig	3.444	–	3.444	–
kurzfristig	10.938	–	4.993	5.945

In den einzelnen Klassen von Finanzinstrumenten entsprechen sich grundsätzlich der jeweils beizulegende Zeitwert und der zugrunde liegende Buchwert, soweit die Ermittlung eines beizulegenden Zeitwerts verlässlich gegeben ist.

Die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten der Stufe 3 von den Eröffnungs- zu den Schluss-salden stellt sich in folgender Weise dar:

(In Tsd. EUR)	Stand 01.01.2014	Währungs- anpassungen	In der GuV erfasste Gewinne (+)/ Verluste (-)	Übrige Verände- rungen	Stand 30.06.2014
Übrige Finanzanlagen	59.098	4.088	–	4.180	67.366
Sonstige Verbindlichkeiten					
langfristig	–	–	–	–	–
kurzfristig	5.945	–	–	–	5.945

Im ersten Halbjahr erfolgte zwischen den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten der Stufen 1 und 2 keine Umgliederung. Auch die Stufe 3 blieb gegenüber dem 31. Dezember 2013 insoweit unverändert. Der Anstieg des beizulegenden Zeitwerts der Stufe 3 ist erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

### **Segmentberichterstattung**

Die HOCHTIEF-Struktur entspricht der operativen Ausrichtung des Konzerns und spiegelt die Präsenz in wichtigen nationalen und internationalen Regionen sowie Märkten wider. Im HOCHTIEF-Konzern basiert die Segmentabgrenzung auf der internen Berichterstattung.

Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Divisions/Segmenten des HOCHTIEF-Konzerns sind im vorstehenden Zwischenlagebericht enthalten.

### **Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Der Kreis der zur HOCHTIEF Aktiengesellschaft oder zu Konzernunternehmen nahestehenden Unternehmen oder Personen wird durch IAS 24 bestimmt, sodass diesbezüglich auf die Angaben im letzten Konzernabschluss verwiesen wird.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden, mit Ausnahme eines unverzinslichen Darlehens in Höhe von 80.282 Tsd. Euro (31.12.2013: 75.040 Tsd. Euro) an ein assoziiertes Unternehmen in der Division HOCHTIEF Asia Pacific.

Ansonsten wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 keine wesentlichen Geschäfte zwischen der HOCHTIEF Aktiengesellschaft beziehungsweise Konzernunternehmen und einem diesen nahestehenden Unternehmen oder einer diesen nahestehenden Person, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, geschlossen.



## Überleitungsrechnung vom Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit zum EBIT

(In Tsd. EUR)	H1 2014	H1 2013 angepasst*	Q2 2014	Q2 2013 angepasst*
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>331.933</b>	<b>431.880</b>	<b>173.249</b>	<b>272.922</b>
+ Beteiligungsergebnis	46.151	149.373	29.676	123.028
- Neutrales Ergebnis	(+) 23.371	(+) 5.085	(+) 19.627	(+) 2.857
<b>EBIT</b>	<b>401.455</b>	<b>586.338</b>	<b>222.552</b>	<b>398.807</b>

\*Angepasst aufgrund von IFRS 11. Erläuterungen zu der Anpassung finden Sie auf den Seiten 17 ff.

Erträge und Aufwendungen, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht ungewöhnlich beziehungsweise durch Sondervorgänge entstanden sind, beeinträchtigen die Beurteilung der laufenden Geschäftstätigkeit und werden daher in das neutrale Ergebnis umgliedert. Das neutrale Ergebnis enthält im Wesentlichen Restrukturierungsaufwendungen der Division HOCHTIEF Asia Pacific (Vorjahr Division HOCHTIEF Europe).

## Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie

	H1 2014	H1 2013	Q2 2014	Q2 2013
<b>Konzerngewinn (in Tsd. EUR)</b>	<b>100.519</b>	<b>126.204</b>	<b>56.409</b>	<b>82.671</b>
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt)	69 309 434	73 539 746	69 309 434	73 466 217
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>1,45</b>	<b>1,72</b>	<b>0,81</b>	<b>1,13</b>

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie kann durch sogenannte potenzielle Aktien auftreten (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen). Die aktienbasierten Vergütungsprogramme von HOCHTIEF wirken nicht gewinnverwässernd. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, 31. Juli 2014

Der Vorstand

Fernández Verdes

Sassenfeld

Legorburo

Graf von Matuschka

# Impressum

## Herausgeber:

HOCHTIEF Aktiengesellschaft  
Opernplatz 2, 45128 Essen  
Tel.: 0201 824-0  
Fax: 0201 824-2777  
info@hochtief.de  
www.hochtief.de

## Investor-Relations-Kontakt:

HOCHTIEF Investor Relations  
Opernplatz 2, 45128 Essen  
Tel.: 0201 824-2127  
Fax: 0201 824-92127  
investor-relations@hochtief.de

## Bildnachweise:

gettyimages/Ojo Images  
HOCHTIEF CZ, Archiv

## Aktueller Finanzkalender

[www.hochtief.de/ir-kalender](http://www.hochtief.de/ir-kalender)

## Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor und wurde im Internet veröffentlicht.

Der Halbjahresbericht ist auf dem umweltfreundlichen Bilderdruckpapier Maxi Silk gedruckt. Es ist nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert.



Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft über künftige, die HOCHTIEF Aktiengesellschaft beziehungsweise den HOCHTIEF-Konzern betreffende Ereignisse und Entwicklungen wider und basieren auf Informationen, die dem Vorstand der HOCHTIEF Aktiengesellschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse (zum Beispiel der Vorsteuerergebnisse oder der Konzerngewinne) und Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie) und sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten oder implizit zugrunde gelegten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, der branchenspezifischen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere auch in Bezug auf steuerliche Regelungen, das Verhalten von Mitgesellschaftern sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, haben. Etwaige Angaben zu Dividenden stehen zudem unter dem Vorbehalt, dass für das jeweilige Geschäftsjahr ein entsprechender Bilanzgewinn im handelsrechtlichen Einzelabschluss der HOCHTIEF Aktiengesellschaft ausgewiesen werden kann und dass die zuständigen Organe der HOCHTIEF Aktiengesellschaft unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Situation der Gesellschaft entsprechende Beschlüsse fassen. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten übernimmt die HOCHTIEF Aktiengesellschaft keine Verpflichtung, die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

**Titelbild:**

**Neue Verbindung:** In Kürze beginnt bei der Prager Metro der Testbetrieb. Die Tunnelbauspezialisten von HOCHTIEF Solutions haben in den vergangenen vier Jahren die U-Bahn-Linie A um gut sechs Kilometer Strecke und zwei Stationen erweitert sowie die dazugehörige oberirdische Infrastruktur realisiert. Ein Beispiel dafür ist die Station am Universitätskrankenhaus Motol im Westen der tschechischen Hauptstadt. Die erweiterte Bahnstrecke wird den öffentlichen Personennahverkehr in der bevölkerungsreichsten Stadt des Landes weiter entlasten und dazu beitragen, das Reisen in der Millionenmetropole für ihre Bürger ebenso wie für die zahlreichen Besucher und Touristen noch schneller und einfacher zu machen.

